

1952

57. Geschäftsbericht

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1952



**Georg Fischer Aktiengesellschaft
Schaffhausen (Schweiz)**





Unseres hochverehrten
 Präsidenten **H. Ernst Homberger**

gedenken wir bei der Vollendung seines fünfzigsten Dienstjahres in der Georg Fiedler Aktiengesellschaft in tiefempfundener Dankbarkeit. In seiner unermüdlischen vorausschauenden Tätigkeit begleitet von kluger unbeugsamer Initiative vereint mit der vornehmsten Gesinnung in Wort und Tat und voll wahrer Herzengüte für seine Werkangehörigen, ist uns der Jubilar immer ein leuchtendes Vorbild gewesen. Seiner hervorragenden sicheren Leitung verdankt unser Unternehmen die kraftvolle Entwicklung während des letzten halben Jahrhunderts. Im Vertrauen auf die sittlichen Kräfte mit denen Herr Homberger uns durch fünfzig Jahre beispielhafte geführt und in unserer täglichen Arbeit begeistert hat, versichern wir ihm in dieser geschichtlichen Stunde unserer Treue und herzlichsten Verbundenheit. Mit ihm noch viele Jahre dem Unternehmen zu Nutzen und Gedeih des Ganzen dienen zu dürfen ist unser aller Wunsch.
 Schaffhausen, den 31. März 1952

Für den Verwaltungsrat:

J. J. J.

Für die Geschäftsleitung:

E. Müller

Für die Arbeiter:

Otto Koradi

Für die Angestellten:

H. Käni

Für die Lehrlinge:

1104

An der Generalversammlung der Aktionäre vom 3. Juni 1952 wurde Herrn Präsident Dr. h. c. E. Homberger zu seinem fünfzigjährigen Dienstjubiläum eine von Kunstmaler Fritz Traffelet illustrierte Urkunde überreicht

Siebenundfünfzigster Jahresbericht der
Georg Fischer Aktiengesellschaft
Schaffhausen (Schweiz)
über das Geschäftsjahr
1952

Verwaltungsrat

- Dr. h. c. **E. Homberger**, in Schaffhausen, Präsident und Delegierter
Dr. Dr. h. c. **A. Jöhr**, Präsident des Verwaltungsrates der Schweiz. Kreditanstalt
in Zürich, Vizepräsident
E. Müller, in Schaffhausen, Delegierter
Dr. **W. Amsler**, i. Fa. Alfred J. Amsler & Co. in Schaffhausen
Ing. **G. Fischer**, Delegierter des Verwaltungsrates der Maag-Zahnräder und
-Maschinen A.G. in Zürich
F. Richner, Präsident des Verwaltungsrates der Schweiz. Bankgesellschaft
in Zürich
K. Türlér, Generaldirektor des Schweiz. Bankvereins in Basel
K. Wackernagel, i. Fa. A. Sarasin & Cie. in Basel

Geschäftsleitung

- E. Müller**
Dr. **F. Bühlmann**
Ing. **H. Naegeli**
Ing. **K. Zehnder**
Ing. **E. Beerli**
Dr. **M. Schneebeili**

Kontrollstelle

- H. Ragaz**, a. Direktor der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich
A. von Arx, a. Direktor des Schweiz. Bankvereins in Zürich
Dr. **Hugo von Ziegler**, in Schaffhausen, als Suppleant
A. Heusser, Direktor der Schweiz. Bankgesellschaft in Winterthur,
als Suppleant
-

Bericht des Verwaltungsrates an die Generalversammlung der Aktionäre vom 17. Juni 1953 über das Geschäftsjahr 1952

Wir haben die Ehre, unsern 57. Geschäftsbericht vorzulegen.

Das Berichtsjahr stand im Zeichen der *150-Jahrfeier der Gründung der Privatunternehmung durch Johann Conrad Fischer* in Schaffhausen. Der Einweihung der «Eisen-Bibliothek» in neu erstellten Räumen des Klostergutes Paradies am 3. Mai folgte am 31. Mai die Enthüllung des Standbildes von Johann Conrad Fischer. Der Haupttag war der 3. Juni mit einem öffentlichen Festakt auf dem Herrenacker am Vormittag, anschließenden Werkbesichtigungen und der Generalversammlung der Aktionäre am Nachmittag. Die zahlreichen Glückwunsch- und Sympathie-Kundgebungen im Jubiläumsjahre seien auch hier nochmals herzlich verdankt. Sie sind ein sichtbares Zeichen, wie stark das Band zu den Behörden, unsern Aktionären, Mitarbeitern und Freunden in den 150 Jahren seit der Gründung der Unternehmung durch Johann Conrad Fischer geworden ist.

Die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung erlaubte unsern *schweizerischen Werken* im Jahre 1952 nochmals eine leichte Steigerung der Inlandumsätze und der Ausfuhrzahlen. Mehr als die Hälfte des Exports entfiel auf Westdeutschland, England, Frankreich und Italien. Im Vergleich zum Vorjahre sind aber Rückgänge festzustellen, sowohl im Eingang neuer Bestellungen, wie im Bestand der am Jahresende noch unerledigten Aufträge. Die Aufrechterhaltung der Vollbeschäftigung war in verschiedenen Abteilungen nur dank dem Arbeitsvorrat aus 1951 möglich gewesen. Besonders fühlbar waren die Bestellausfälle aus Argentinien, Brasilien, England und Frankreich.

Im Gegensatz zu den Vorjahren bereitete die Eindeckung mit Roh- und Betriebsmaterialien keine Schwierigkeiten mehr. Zur Sicherung gegen allfällige Ueberraschungen wurden diese Vorräte trotz unterschiedlicher Preistendenzen noch erhöht. Den diesen Lagern innewohnenden großen Preisrisiken ist in der vorliegenden Bilanz weitgehend Rechnung getragen worden.

In *Stahlguß, Temperguß, Grauguß und Leichtmetallguß* erzielten unsere Schaffhauser Werke gegenüber allen Vorjahren gesteigerte Absatzziffern. Die konjunkturelle Entspannung wirkte sich bei diesen hochwertigen Erzeugnissen jedoch in einem etwas ruhigeren Auftragseingang aus.

Der beträchtlich erhöhte Export von *Lastwagen-Rädern* vermochte den Rückgang im Inlandgeschäft nahezu auszugleichen.

Die Vorauseindeckungen der Kundschaft in den beiden Vorjahren führten 1952 besonders im Inland zu einem Absatzrückgang bei den **+GF+** *Temperguß-Artikeln für Installationsarbeiten*.

Trotz geringerer Nachfrage hielt die gute Beschäftigung der *Maschinenfabrik* an. Einer wertmäßig nicht sehr ins Gewicht fallenden Verminderung des gesamten Inlandgeschäftes und etwas niedrigeren Ausfuhrziffern der Abteilung *Textilapparate* steht ein erhöhter Export an Werkzeugmaschinen sowie an Gießerei-Maschinen und -Einrichtungen gegenüber.

Die schon seit einigen Jahren aus Konjunkturgründen uns freiwillig auferlegte Zurückhaltung in der Inangriffnahme neuer grösserer *Baufaufgaben* kennzeichnet auch die Berichtsperiode. Als einzige Ausnahme ist zu nennen die Erstellung eines neuen Lager- und Speditions-Gebäudes in Schaffhausen für Röhrenverbindungsstücke. Jedoch wurde der laufenden *Erneuerung der Fabrikationsanlagen* zur Erzielung noch besserer und preiswürdigerer Erzeugnisse volle Beachtung geschenkt. Dem steten Anwachsen der Herstellkosten kann auf die Dauer nur durch den technischen Fortschritt begegnet werden. Für diese Hauptaufgabe jeder industriellen Tätigkeit werden vom Stammhause ständig beträchtliche Mittel aufgewendet. Die Früchte daraus kommen auch unsern auswärtigen Werken zugut, wofür diese dem Hauptsitz angemessene Unkostenbeiträge entrichten.

Die **Müller A.G., Maschinenfabrik und Eisengießerei in Brugg** kann in ihrem Geschäftsbericht per 30. Juni 1952 eine Umsatzsteigerung und nach Rückstellungen für den verschärften Wettbewerb im Verkaufe der Holzbearbeitungsmaschinen eine nochmalige Erhöhung der Dividende sowie eine erste Einlage in die Arbeitsbeschaffungsreserve ausweisen.

Die **Eisenbergwerk Gonzen A.G., Sargans**, an welcher wir mit der Gebrüder Sulzer Aktiengesellschaft, Winterthur, je zur Hälfte beteiligt sind, hat für das Geschäftsjahr 1951 erstmals ein befriedigendes Erträgnis ausgeschüttet.

Filialgeschäft in Singen am Hohentwiel und Wagner & Englert G. m. b. H. in Mettmann

Den ständig wachsenden Herstellkosten versuchen die deutschen Gießereien durch Modernisierung und Ausbau der Fabrikationsanlagen zu begegnen mit dem Ergebnis, daß schon heute in Westdeutschland eine starke Ueberproduktion auch in der *Temperguß- und Fittingsfabrikation* festzustellen ist. Diese hat in der zweiten Jahreshälfte fast durchgehend zu fühlbaren Arbeitszeitverkürzungen genötigt. Die daraus resultierenden kurzen Lieferfristen und die übersetzten Steuerlasten veranlassen den Handel und die Verbraucher zur Zurückhaltung in langfristigen Einkaufsdispositionen. Unsere deutschen Konkurrenten traten untereinander in einen scharfen Wettbewerb ein zur Herabsetzung der

beim Fabrikanten angewachsenen Lagerbestände und zur Vermeidung weiterer Produktionseinschränkungen. Die Erträge unserer beiden Werke werden deshalb zur Verstärkung und Verteidigung ihrer Position verwendet.

Die **Britannia Iron and Steel Works Ltd. in Bedford** konnte für 1952 trotz dem Umsatzrückgang in *Fittings und Temperguß* die Dividende der Vorjahre beibehalten. Sie beschloß Mitte 1952 eine Erhöhung des Grundkapitals von 300 000 auf 450 000 £ zur Deckung des gesteigerten Kapitalbedarfes im Zusammenhange mit der Modernisierung und dem Ausbau des Werkes.

Gewinn- und Verlustrechnung:

Der „*Fabrikationsertrag*“ erhöhte sich infolge Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahre von 24,4 auf 26,7 Mill. Franken.

Ebenso weist das Konto „*Zinsen und Ertrag aus Beteiligungen*“ eine Zunahme von 1,1 auf 1,4 Mill. Franken aus, die zur Hauptsache aus unsern in- und ausländischen Betrieben herrührt.

Die „*Unkosten*“ sind infolge erhöhter Geschäftstätigkeit und insbesondere vermehrter Steuerlasten total von 12,5 auf 14,6 Mill. Franken gestiegen.

Die „*Abschreibungen auf festen Anlagen*“ sind mit 6,2 Mill. Franken gegenüber dem Vorjahre nahezu unverändert geblieben.

Der „*Reinertrag*“ wird mit 7,3 Mill. Franken im Vergleich zum Vorjahre (7,0 Mill. Franken) leicht erhöht ausgewiesen.

Bilanz:

Aktiven: Dem Anlagenzuwachs von 5,2 Mill. Franken stehen Abschreibungen von 6,2 Mill. Franken gegenüber, sodaß sich der Saldo des „*Anlage-Kontos*“ um 1 Mill. Franken auf 9,8 Mill. Franken vermindert hat.

Die „*Materialien, halbfertigen und fertigen Fabrikate*“ sind von 40,6 auf 48,7 Mill. Franken angewachsen. Die Zunahme von 8,1 Mill. Franken betrifft sowohl Rohmaterialien als auch Fabrikate.

Der höhere Umsatz brachte einen Anstieg der „*Debitoren*“ um 2 Mill. Franken mit sich.

Der Rückgang der liquiden Mittel in den Positionen „Bankguthaben und Wertchriften“ und „Wechsel und Kassa“ ist zur Hauptsache eine Folge der vermehrten Lagerhaltung und der größeren Außenstände.

Passiven: Die „Kreditoren und Anzahlungen der Kundschaft“ zeigen einen Rückgang von 18,2 auf 16,2 Mill. Franken.

Das Total der „Guthaben der Stiftungen“ ist mit 14,1 Mill. Franken nahezu unverändert geblieben.

Soziale Leistungen:

Mit den beantragten Zuweisungen aus dem Reingewinn (Fr. 2 050 000) und den in den Unkosten und in der Fabrikationsrechnung enthaltenen Beträgen erreicht der *Jahresaufwand für soziale Zwecke* — ohne Einrechnung der Teuerungszulagen — 7,2 Mill. Franken, darunter Fr. 675 000 als „Alterszulagen für die Arbeiter in Schaffhausen“.

Nach Genehmigung der Jahresrechnung verfügen:

die Angestellten-Pensionskasse Schaffhausen	über	Fr. 19 875 853.79
die Stiftung für Wohlfahrtszwecke Schaffhausen	„ „	9 602 830.70
die Alterszulagen für die Arbeiter in Schaffhausen	„ „	4 763 461.90
die Homberger-Stiftung	„ „	1 011 061.40
die Stiftung «+GF+ Haus»	„ „	1 001 672.42
die Stiftung «Homberger-Haus»	„ „	1 318 991.35
die Stiftung Eisenbibliothek	„ „	554 813.19
		<hr/>
		Fr. 38 128 684.75

Unsere bisherigen Kapitalzuwendungen für obgenannte sieben Institutionen betragen rund 40,9 Mill. Franken.

Nach **Abschreibungen** auf festen Anlagen von Fr. 6 177 543.30 beträgt

der **Reinertrag 1952** Fr. 7 332 557.45

Nach den Statuten findet er folgende Verwendung:

5 % Dividende	„	2 000 000.—
		Fr. 5 332 557.45
10 % Einlage in den gesetzlichen Reservefonds (§ 26 Abs. 1 Ziff. 3)	„	533 255.75
		Fr. 4 799 301.70
Tantième an den Verwaltungsrat	„	239 965.10
		Fr. 4 559 336.60
Mit dem Saldo vom Vorjahre	„	1 533 422.95
stehen zur Verfügung der Generalversammlung	Fr.	<u>6 092 759.55</u>

Der Verwaltungsrat beantragt:

5 % Ergänzungsdividende	Fr.	2 000 000.—
Einlage in den Spezial-Reservefonds	„	500 000.—
Zuwendungen an:		
Stiftung für Wohlfahrtszwecke Schaffhausen	Fr.	1 000 000.—
Angestellten-Pensionskasse Schaffhausen	„	1 000 000.—
Stiftung Eisenbibliothek	„	50 000.—
	„	<u>2 050 000.—</u>
Vortrag auf neue Rechnung	„	1 542 759.55
	Fr.	<u>6 092 759.55</u>

Die Dividende pro 1952 beträgt:

	Inhaber-Aktie (Fr. 500.—)	Namen-Aktie (Fr. 100.—)
Brutto	Fr. 50.—	Fr. 10.—
abzüglich 5 % Couponsteuer	„ 2.50	„ —.50
25 % Verrechnungssteuer	„ 12.50	„ 2.50
Auszahlungsbetrag	<u>Fr. 35.—</u>	<u>Fr. 7.—</u>

Wir weisen auf den Bericht der Kontrollstelle hin.

Schaffhausen, den 27. Mai 1953.

Für den Verwaltungsrat:

Der Präsident:
E. Homberger

Der Delegierte:
E. Müller

Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1952

Soll

	1952		1951	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Unkosten:				
Allgemeine Unkosten	3 256 598	49	2 873 561	21
Reparaturen und Unterhalt.	4 421 935	28	3 945 910	88
Sozialaufwand inkl. Personalversicherung	3 127 789	09	2 957 052	51
Assekuranz und Steuern	3 364 599	29	2 322 715	78
Obligationen-Zinsen	420 000	—	420 000	—
	14 590 922	15	12 519 240	38
Abschreibungen auf festen Anlagen	6 177 543	30	6 021 415	98
Reinertrag Fr. 7 332 557.45				
Vortrag vom Vorjahre „ 1 533 422.95	8 865 980	40	8 566 108	45
	29 634 445	85	27 106 764	81

Haben

	1952		1951	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Vortrag vom Vorjahre	1 533 422	95	1 513 104	70
Fabrikationsertrag (Schaffhausen und Singen)	26 716 335	64	24 445 308	75
Zinsen und Ertrag aus Beteiligungen	1 384 687	26	1 148 351	36
	29 634 445	85	27 106 764	81

Haupt-Bilanz per 31. Dezember 1952
 Vor Annahme der Vorschläge des Verwaltungsrates

Aktiven

	1952		1951	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Anlage-Konto:				
Grundstücke	2 225 166	—	2 164 535	79
Fabrikgebäude (Assekuranzwert Fr. 45 032 794.—)	4 879 221	—	6 084 088	20
Verwaltungsgebäude und Wohnhäuser (Assekuranzwert Fr. 10 381 037.—)	2 677 153	—	2 535 588	54
Arbeits-Maschinen	1	—	1	—
Ofen-Anlagen	1	—	1	—
Allgemeine Einrichtungen, Geräte und Werkzeuge	1	—	1	—
	9 781 543	—	10 784 215	53
Patente und Lizenzen	1	—	1	—
Materialien, halbfertige und fertige Fabrikate	48 689 062	69	40 620 562	28
Debitoren	25 657 963	23	23 669 577	95
Bankguthaben u. Wertschriften (inkl. dauernde Beteiligungen)	19 054 334	71	28 544 988	58
Wechsel und Kassa	1 273 207	36	1 685 441	69
Aval-Debitoren Fr. 898 137.25				
	104 456 111	99	105 304 787	03

Passiven

	1952		1951	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aktien-Kapital	40 000 000	—	40 000 000	—
Gesetzlicher Reservefonds	9 892 038	57	9 386 738	22
Spezial-Reservefonds	3 300 000	—	2 800 000	—
Obligationen-Kapital	12 000 000	—	12 000 000	—
Noch nicht erhobene Obligationen-Zinsen	80 843	30	78 900	80
Noch nicht erhobene Dividenden	38 201	92	45 021	92
Kreditoren und Anzahlungen der Kundschaft	16 163 800	07	18 252 832	26
Guthaben der Stiftungen:				
Angestellten-Pensionskasse Fr. 6 007 728.79				
Stiftung für Wohlfahrtszwecke „ 4 398 028.—				
Alterszulagen-Konten der Arbeiter „ 1 870 457.90				
Stiftung „Homberger-Haus“ „ 1 318 991.35				
Homberger-Stiftung „ 203 561.40				
Stiftung Eisenbibliothek „ <u>316 480.29</u>	14 115 247	73	14 175 185	38
Gewinn- und Verlust-Konto:				
Reinertrag Fr. 7 332 557.45				
Vortrag vom Vorjahre „ <u>1 533 422.95</u>	8 865 980	40	8 566 108	45
 Aval-Kreditoren Fr. 898 137.25				
	104 456 111	99	105 304 787	03

Haupt-Bilanz per 31. Dezember 1952
 Nach Annahme der Vorschläge des Verwaltungsrates

Aktiven

	1952		1951	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Anlage-Konto:				
Grundstücke	2 225 166	—	2 164 535	79
Fabrikgebäude (Assekuranzwert Fr. 45 032 794.—)	4 879 221	—	6 084 088	20
Verwaltungsgebäude und Wohnhäuser (Assekuranzwert Fr. 10 381 037.—)	2 677 153	—	2 535 588	54
Arbeits-Maschinen	1	—	1	—
Ofen-Anlagen	1	—	1	—
Allgemeine Einrichtungen, Geräte und Werkzeuge	1	—	1	—
	9 781 543	—	10 784 215	53
Patente und Lizenzen	1	—	1	—
Materialien, halbfertige und fertige Fabrikate	48 689 062	69	40 620 562	28
Debitoren	25 657 963	23	23 669 577	95
Bankguthaben u. Wertschriften (inkl. dauernde Beteiligungen)	19 054 334	71	28 544 988	58
Wechsel und Kassa	1 273 207	36	1 685 441	69
Aval-Debitoren Fr. 898 137.25				
	104 456 111	99	105 304 787	03

Angestellten-Pensionskasse Schaffhausen per 31. Dezember 1952

Soll

	Fr.	Rp.
Pro 1952 ausbezahlte Invaliden-Pensionen	103 059	45
„ 1952 „ Alters- „	297 350	26
„ 1952 „ Witwen- „	201 324	15
„ 1952 „ Waisen- „	3 670	65
	605 404	51
„ 1952 „ Rückzahlungen an ausgetretene Mitglieder	40 193	70
Vermögensstand am 31. Dezember 1952	18 875 853	79
	19 521 452	—

Das Vermögen der Angestellten-Pensionskasse Schaffhausen setzt sich wie folgt zusammen:

- a) Guthaben bei der Georg Fischer Aktiengesellschaft . . Fr. 6 007 728.79
 - b) Wertschriften „ 12 868 125.—
- Fr. 18 875 853.79

Ausbezahlte Pensionen bis Ende 1952 Fr. 9 213 433.27

Haben

		Fr.	Rp.
1952			
Januar 1.	Saldo-Vortrag	17 316 591	80
Juni 3.	Fonds-Zuwendung der Firma aus dem Jahresergebnis 1951 . . .	850 000	—
Januar-Dezember	Ordentliche und ausserordentliche Arbeitgeber-Beiträge	375 560	10
„ „	Statutarische Beiträge der Mitglieder der Pensionskasse	339 959	—
Dezember 31.	Kapital-Zins	639 341	10
		19 521 452	—

Seit Gründung der Angestellten-Pensionskasse (1. Januar 1919) betragen

die Arbeitgeber-Leistungen:

als Fonds-Zuwendungen und ausserordentliche Beiträge . . . Fr. 10 547 546.80
als ordentliche Beiträge „ 5 386 628.98
Fr. 15 934 175.78

die Leistungen der Mitglieder Fr. 5 319 252.01

Stiftung für Wohlfahrtszwecke Schaffhausen per 31. Dezember 1952

(Ohne Alterszulagen-Rechnung)

	Fr.	Rp.
Vermögen der Stiftung am 1. Januar 1952	7 836 152	20
Zuwendung der Firma aus dem Jahresergebnis 1951	850 000	—
Zinsertrag 1952	276 847	—
	8 962 999	20
Entnahmen für den Stiftungszweck im Jahre 1952	360 168	50
Vermögen am 31. Dezember 1952*	8 602 830	70

* In Guthaben bei der Georg Fischer Aktiengesellschaft Fr. 4 398 028.—
 In Liegenschaften „ 195 177.70
 In Wertschriften „ 4 009 625.—
Fr. 8 602 830.70

Alterszulagen für die Arbeiter von Schaffhausen per 31. Dezember 1952
 (Bestandteil der Stiftung für Wohlfahrtszwecke mit besonderer Rechnung)

	Fr.	Rp.
Gutschriften an Arbeiter bis 31. Dezember 1952 (inkl. Zinsen)	8 394 993	30
Auszahlungen an ausgetretene Arbeiter und an die Hinterlassenen von verstorbenen Arbeitern bis 31. Dezember 1952	3 631 531	40
Saldo-Guthaben der Arbeiter am 31. Dezember 1952	4 763 461	90

Das Alterszulage-Vermögen für die Arbeiter von Schaffhausen setzt sich wie folgt zusammen:

a) Guthaben bei der Georg Fischer Aktiengesellschaft . . .	Fr. 1 870 457.90
b) Wertschriften	„ 2 893 004.—
	<u>Fr. 4 763 461.90</u>

Homberger-Stiftung per 31. Dezember 1952

	Fr.	Rp.
Vermögen der Stiftung am 1. Januar 1952	755 585	20
Jubiläumszuwendung der Firma	200 000	—
Zuwendung der Firma aus dem Jahresergebnis 1951	50 000	—
Zinsertrag 1952	31 926	20
	1 037 511	40
Entnahmen für den Stiftungszweck im Jahre 1952*	26 450	—
Vermögen am 31. Dezember 1952**	1 011 061	40

* Förderung einer Berufsausbildung der Kinder von Werkangehörigen.

** In Guthaben bei der Georg Fischer Aktiengesellschaft Fr. 203 561.40
 In Wertschriften „ 807 500.—
Fr. 1 011 061.40

**An die Generalversammlung der Aktionäre
der Georg Fischer Aktiengesellschaft, Schaffhausen**

Sehr geehrter Herr Präsident,
Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir beehren uns, Ihnen hiermit die Mitteilung zu machen, dass wir die per 31. Dezember 1952 abgeschlossene Jahresrechnung Ihres Unternehmens geprüft und bei diesem Anlasse die Übereinstimmung der in vorliegender Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Abschlusszahlen mit den buchgemässen Ziffern festgestellt haben.

Mittels zahlreicher Stichproben kontrollierten wir die in den Inventaren über Materialvorräte, Halb- und Fertigfabrikate aufgeführten Einzelposten und überzeugten uns von deren vorsichtiger Bewertung. Die Bestände an Wertschriften und Beteiligungen wurden von uns aufgenommen und mit den Aufzeichnungen in den Büchern verglichen. Sodann überprüften wir an Hand der bezüglichen Kartotheken einen Teil der in den Aufstellungen über Debitoren und Kreditoren enthaltenen Saldi, sowie sämtliche Guthaben bei Banken, worüber Konto-Auszüge letzterer vorlagen.

Auf Grund dieser und weiterer Kontrollarbeiten bestätigen wir, daß die Darstellung des Geschäftsergebnisses und der Vermögenslage den gesetzlichen Bewertungsgrundsätzen, sowie den Vorschriften der Statuten entspricht und empfehlen Ihnen,

1. die einschließlich Saldovortrag vom Vorjahr mit einem Gewinnsaldo von Fr. 8 865 980.40 abschließende Jahresrechnung gutzuheißen,
2. den verfügbaren Reingewinn gemäß den Anträgen des Verwaltungsrates zu verwenden,
3. dem Verwaltungsrate und der Direktion für ihre Geschäftsführung die Entlastung erteilen zu wollen, unter bester Verdankung der geleisteten vorzüglichen Dienste.

Hochachtungsvoll

Die Kontrollstelle:

H. Ragaz

A. von Arx

Schaffhausen, den 28. Mai 1953



Johann Conrad Fischer, 1773—1854, von Bildhauer Max Uehlinger
Das von der Stadt Schaffhausen und der Georg Fischer Aktiengesellschaft gemeinsam errichtete
Denkmal wurde am 31. Mai 1952 feierlich enthüllt



Am 3. Mai 1952 wurde die Eisen-Bibliothek eingeweiht, eine Stiftung der Georg Fischer Aktiengesellschaft

